

Große Trauer um Gerhard Amann in Bannholz

Inhaber der Holzbaufirma Amann in Bannholz stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren.



Gerhard Amann stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren. | Bild: privat

VON CLAUDS BINGOLD

"Wenn's kompliziert würd, fängt's üs a z'gfalle", so lautete der Wahlspruch von Gerhard Amann, Inhaber der Firma Holzbau Amann in Bannholz, der am 18. Dezember im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Gerhard Amann, der im Februar 2017 an Krebs erkrankt war, hat bis zum Ende gekämpft. Nach schlechter Prognose im November hat er den Kampf gegen die schwere Krankheit aufgegeben und ist zu Hause friedlich eingeschlafen. Seine Ehefrau Gabi hat ihn bis zum letzten Atemzug begleitet und gepflegt. Gerhard Amann hatte vier Kinder und neun Enkel. Die Geburt seines zehnten Enkelkindes im kommenden Jahr durfte er nicht mehr erleben.

Gerhard Amann wurde am 1. November 1939 als zweites Kind der Eheleute Xaver und Frieda Amann in Bannholz geboren. Nach Beendigung der Schulzeit trat er 1953 als 14-Jähriger in den Betrieb des Vaters, den dieser 1932 in Bannholz gegründet hatte, ein und absolvierte eine Lehre zum Zimmermann. 1964 legte Gerhard Amann die Meisterprüfung im Zimmererhandwerk ab.

Beeindruckender Werdegang

Zunächst baute er mit seinem Vater Aussiedlerhöfe und stellte Zelte auf. Mitte der 70er Jahre erfolgte der Einstieg in den Ingenieur-Holzbau. Bald galt die Firma als Spezialist für Großmontagen. Sein erstes großes Objekt war eine Reithalle in Kenzingen. Danach folgten ab 1998 immer größere Projekte. Die Mitarbeiterzahl stieg auf 50 an. Höhepunkte seiner Arbeit sind der Jahrtausendturm in Magdeburg, das Expo-Dach in Hannover, die Wallfahrtskirche in San Giovanni Rotondo, ein Einkaufszentrum in Dubai, die "Chesa Futura" in St. Moritz, die SAP-Arena in Mannheim, die Messen Friedrichshafen und Hamburg, das Elefantenhaus in Köln, das Centre-Pompidou im französischen Metz, Hangars auf dem Flughafen Basel-Mulhouse, Kohlesilos im Kraftwerk Hamburg-Moorburg, Pavillons für das französische Unternehmen Hermès in Paris und Moskau, die Pfarrkirche in Holzkirchen und, als jüngstes Projekt, die Dachkonstruktion für die Wasserwelt "Rulantica" im Europapark in Rust.

Besondere Auszeichnung

Die Liste könnte man beliebig fortsetzen. Auf dem "Forum HolzbauGarmisch 12" in Garmisch-Partenkirchen wurde Gerhard Amann für seinen unermüdlichen Einsatz für den Werk- und Baustoff Holz ausgezeichnet. "In ihrer Arbeitswelt stand Holz im Mittelpunkt", so Heinrich Köster, Professor an der Hochschule Rosenheim. "Sie haben sich mit großem Engagement für den Werk- und Baustoff Holz eingesetzt, einem nachhaltigen Baustoff, dem in "Nachhaltigen Zukunftsmärkten" eine zentrale Bedeutung zugeordnet wird." Wann immer es seine Zeit und seine Gesundheit zuließ, spielte Gerhard Amann leidenschaftlich Tennis, oder setzte sich als begeisterter Motorradfahrer auf seine "GoldWing", um sich zu entspannen und die Freiheit auf zwei Rädern zu genießen.

Die Trauerfeier für Gerhard Amann findet am Samstag, 22. Dezember, 11 Uhr, in der Pfarrkirche St. Marien in WT-Waldkirch statt.